



Pressemitteilung

please scroll down for English version

„all the lonely people“

In Erinnerung an Kaari Upson 1972 – 2021

25.9. – 10.10.2021; **silent green Kulturquartier**, Gerichtstr. 35, 13347 Berlin

24.9. – 18 Uhr Eröffnung – nur auf Einladung

20.11.2021 – 8.1.2022; **LAXART**, 7000 Santa Monica Blvd., West Hollywood, CA 90038

Saadane Afif, Vajiko Chachkhiani, Louisa Clement, Lauren Halsey, Johnston Marklee, Annika Kahrs, Susan Philipsz, Anri Sala, April Street, Thomas Struth, Kaari Upson, Andrea Zittel

Berlin, 23.8.2021 – Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Villa Aurora zeigt **VATMH** (Villa Aurora & Thomas Mann House) im **silent green Kulturquartier** „all the lonely people“. Die von Nana Bahlmann kuratierte Ausstellung greift die jahrtausendealte Tradition des Eremitentums auf und präsentiert vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemie künstlerische Darstellungen von Einsamkeit, Melancholie und Sehnsucht sowie von physischem und mentalem Rückzug. Die Werke ehemaliger Stipendiat:innen der Villa Aurora sowie in Los Angeles lebender Künstler:innen sind zum Teil in persönlicher Isolation und zum Teil eigens für die Ausstellung entstanden. Nach Berlin wird „all the lonely people“ bei LAXART in Los Angeles gezeigt.

„all the lonely people“ macht die Erfahrung von Isolation und Einsamkeit sichtbar. Dabei greifen die Kunstwerke tradierte Motive der Einsiedelei wie den Rückzug in die Natur, Melancholie und Kontemplation, Innen und Außen, Austausch und Stille, Ausgrenzung und Trauma auf und wenden diese auf dringliche Fragen der Gegenwart an. Sie geben Themen wie der Einsamkeit im digitalen Zeitalter, autarken Lebensweisen oder imaginierten Zufluchtsorten in Zeiten von Gentrifizierung und systemischer Unterdrückung eine visuelle Gestalt und eine neue Form.

Nana Bahlmann, Kuratorin: „Allein zu sein hat in den langen Monaten der Lockdowns eine ganz andere Bedeutung erlangt. Künstler:innen haben einige Instrumente im Umgang mit Isolation anzubieten, ist Distanz doch ein wesentlicher Bestandteil der künstlerischen Positionierung zur Welt. Kunst transzendiert Einsamkeit, indem sie sie sichtbar macht, interpretiert und damit Gelegenheit gibt, sie zu teilen und das versuchen wir mit dieser Ausstellung.“

Heike Catherina Mertens, Geschäftsführerin VATMH: „Für viele Künstler:innen ist die Villa Aurora ähnlich einer Einsiedelei ein Ort des Rückzugs und der Kontemplation, an dem aus der Distanz Inspiration für Neues entsteht. Für Schriftsteller:innen und Journalist:innen, die in ihrer Heimat bedroht werden, ist sie zugleich – wie schon 1943 für Marta und Lion Feuchtwanger – ein Zufluchtsort, ein Sanctuary. Diese Aspekte wollten wir mit einer Ausstellung zum 25. Geburtstag des Hauses aufzeigen und den Austausch zwischen den Kunstszene Berlins und Los Angeles stärken.“

Die Werke der Ausstellung reflektieren den Topos des Einsiedlers mit verschiedenen Medien wie Fotografie, Video, Skulptur, Klang und Installation: **Vajiko Chachkhianis** Video *Life Track* zeigt ein eindrückliches Bild eines physisch wie mental isolierten Mannes, dessen Einsamkeit sich nicht zwingend in der Abgeschiedenheit zutragen muss, sondern mitten in unserer Gesellschaft meist ungesehen bleibt. **Louisa Clements** *Repräsentantin*, ein lebensechtes Selbstporträt der Künstlerin als „Real Doll“, thematisiert

die Entfremdung vom Selbst, die stattfindet, wenn sich das eigene virtuelle Abbild von der Realität merklich entfernt, die Einsamkeit eines zusehends im Netz gelebten Lebens. Immer wieder tauschen in Bahlmanns Ausstellung Natur und Künstlichkeit ihre Rollen. So verkehren **Kaari Uppsons** skulpturale Baumabgüsse Naturvorstellungen von Ruhe und Frieden in ein unheimliches Dickicht der Erinnerung, während **Andrea Zittel** in der Isolation der Wüste anhand skulpturaler Versuchsanordnungen alternative Lebensformen erprobt. **Annika Kahrs** *Playing to the Birds* erzählt von dem Versuch, durch Musik und Kommunikation die Einsamkeit zu überwinden. Ein monochromes Gipsrelief von **Lauren Halsey** zeigt eine Ziegelmauer als Repräsentation der Straße, die zum ultimativem, kollektiven Zufluchtsort vieler Ausgegrenzter ihres Kiezes wird: South Central, ein für Rassenunruhen und Bandenkriminalität bekannter Stadtteil in Los Angeles. **Thomas Struths** großformatige Arbeit *Schlichter Weg, Feldberger Seenlandschaft 2021* ist im Pandemiewinter in Deutschland entstanden, in ländlicher Abgeschlossenheit und Isolation. **April Streets** *Still Life at 12 o'clock* schafft mit Bezug auf die Naturverbundenheit von Einsiedlern eine fantastische Weltlandschaft, in der sich physische Realität und Innenwelt auf einer Bildebene vereinen. Während **Suzan Philipsz** in *Trees and Flowers* der Angst vor Einsamkeit und Isolation ihre Stimme leiht, erfasst **Anri Sala** in seiner frühen Videoarbeit *Uomoduomo* geradezu metaphorisch die isolierte Existenz eines Obdachlosen, der gezwungen ist, außerhalb der Gesellschaft zu leben. Und **Saādane Afif** erkundet in einer neuen Arbeit Strategien geteilter Autor:innenschaft im Kontext der künstlerischen Selbstbegegnung im eigenen Werk.

Die Ausstellungsarchitektur hat das kalifornische Architektenduo **Johnston Marklee** als künstlerischen Beitrag mit Bezug zur Architektur der Villa Aurora entwickelt.

Ein umfangreiches **Rahmenprogramm** mit Filmen, Lesungen, Gesprächen, Performances und Konzerten, u.v.a. mit Tanja Dückers, Felicitas Hoppe, Monika Rinck, Yoko Tawada, Senthuran Varatharajah, Planningtorock aka Jam Rostron sowie Olaf Nicolai & Public Possession, ergänzt die Ausstellung. Parallel kuratiert Jan-Ole Gerster eine Filmreihe im Wolf Kino, Neukölln. Weitere Informationen und Tickets unter: www.vatmh.org und für das Filmprogramm: www.wolfberlin.org

Die Ausstellung wird großzügig gefördert vom Auswärtigen Amt, der Senatskanzlei Berlin, der Friede Springer Stiftung und einem privaten Mäzen. Das Begleitprogramm wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und Wolf Kino.

Villa Aurora – Marta und Lion Feuchtwangers legendäres Domizil und gesellschaftlicher Treffpunkt in den 1940er und 1950er Jahren ist zusammen mit dem seit 2017 angegliederten Thomas Mann House eine der spannendsten und begehrtesten Institutionen in Los Angeles. Seit 1995 ist die Villa Aurora wieder ein Ort internationaler Begegnungen und fördert als Künstlerresidenz den deutsch-amerikanischen Kulturaustausch. Als Haus der Erinnerung hält sie das Andenken an die Künstler:innen und Intellektuellen wach, die in Kalifornien während der Zeit des Nationalsozialismus Zuflucht fanden und einen bedeutenden Einfluss auf das Kulturleben an der amerikanischen Westküste hatten. Jährlich vergibt die Villa Aurora Stipendien für einen dreimonatigen Aufenthalt in Los Angeles an Künstler:innen in den Sparten Bildende Kunst, Komposition, Film und Literatur sowie für bis zu sechs Monate an bedrohte Autor:innen. Allein und in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern veranstaltet die Villa Aurora ein lebendiges und vielseitiges öffentliches Kulturprogramm in Los Angeles und Berlin. | www.vatmh.org

silent green – Das silent green ist seit 2013 ein Kulturcampus mit unterschiedlichen Institutionen und kreativen Initiativen, der sich zu einem Platz voller Leben entwickelt hat. Das denkmalgeschützte Krematorium Berlin-Wedding wurde zu einem Ort, an dem Grenzen einzelner künstlerischer Disziplinen verschoben werden, um sie zu neuen, hybriden Formen zu verknüpfen. | www.silent-green.net



Press Release

“all the lonely people”

In Memory of Kaari Upson 1972 – 2021

Sept 25 – Oct 10, 2021; **silent green Kulturquartier**, Gerichtstr. 35, 13347 Berlin

Sept 24, 2021 – 6 pm official opening – by invitation only

November 20, 2021 – January 8, 2022; **LAXART**, 7000 Santa Monica Blvd., West Hollywood, CA 90038

Saâdane Afif, Vajiko Chachkhiani, Louisa Clement, Lauren Halsey, Johnston Marklee, Annika Kahrs, Susan Philipsz, Anri Sala, April Street, Thomas Struth, Kaari Upson, Andrea Zittel

Berlin, August 23, 2021 – To celebrate the 25th anniversary of Villa Aurora, **VATMH** (Villa Aurora & Thomas Mann House) presents the exhibition **“all the lonely people”** at **silent green Kulturquartier**. The exhibition, curated by Nana Bahlmann, examines the ancient figure of the hermit against the backdrop of the current pandemic. The show presents examples of loneliness, melancholy, and longing, as well as physical and mental withdrawal. Some of the works by former Villa Aurora fellows and Los Angeles-based artists, have been created during periods of personal isolation, others have been newly conceived for the exhibition. After Berlin, “all the lonely people” will travel to LAXART in Los Angeles.

“all the lonely people” makes the experience of isolation and solitude visible. In doing so, the artworks take up traditional motifs associated with hermitage – retreat into nature, contemplation, and the dualities of inside and outside, exchange and silence, exclusion and trauma – and apply them to some of today’s urgent questions. They offer new perspectives on loneliness in the digital age, off-grid self-sufficiency, and imaginary places of refuge in the midst of gentrification and systemic oppression.

Nana Bahlmann, Curator: “Being alone has taken on a completely different meaning in the long months of lockdown. Artists have some tools to offer in dealing with isolation, since distance is an essential part of artistic positioning towards the world. Art transcends loneliness by making it visible, interpreting it, and allowing the opportunity to share that experience, and that’s what we’re trying to do with this exhibition.”

Heike Catherina Mertens, Executive Director VATMH: “For many artists, Villa Aurora is a place of retreat and contemplation, similar to a hermitage, where inspiration for new things emerges from a distance. For writers and journalists who are threatened in their homeland, it is at the same time - as it was for Marta and Lion Feuchtwanger in 1943 - a place of refuge, a sanctuary. We wanted to highlight these aspects with an exhibition on the occasion of the 25th anniversary of the house as artist’s residence, and reinforce the exchange between the art scenes in Berlin and Los Angeles.”

The selected works explore the motif of the hermit through photography, video, sculpture, sound, and installations: **Vajiko Chachkhiani**’s video *Life Track* presents an impressive image of a physically and mentally isolated man whose loneliness takes place in the midst of our society, yet remains invisible. **Louisa Clement**’s *Representative*, a lifelike self-portrait of the artist as a “Real Doll,” thematizes the solitude of lives lived increasingly online and the alienation from oneself experienced when virtual avatars become noticeably distinct from reality. Bahlmann’s exhibition toggles between nature and artificiality, as in **Kaari Upson**’s casts of tree stumps, which invert inflated notions of nature, of peace and quiet, into an eerie thicket of memory, while **Andrea Zittel** uses sculptural testing grounds in the isolation of the desert to experiment with alternative ways of living. In *Playing to the Birds*, **Annika Kahrs** shows the attempt to overcome loneliness through music and communication. A monochrome gypsum relief of a brick wall, by **Lauren Halsey**, represents the collective refuge of many marginalized groups in the artist’s native South



Central LA, a neighborhood known for racial unrest and gang violence. **Thomas Struth's** large-scale photograph *Schlichter Weg, Feldberger Seenlandschaft 2021* was created in isolation and rural seclusion during Germany's last pandemic winter. **April Street's** *Still Life at 12 o'clock* references the hermit's close relationship to nature, and creates a fantastic landscape where physical reality and the artist's inner world are united into a single pictorial plane. In *Trees and Flowers* **Suzan Philipsz** lends her voice to the fear of the outside experienced during isolation, whilst **Anri Sala's** early video work *Uomoduomo* captures the isolated existence of an unhoused person, forced to live on the fringes of society. In a new work, **Saadane Afif** explores strategies of shared authorship in the context of artistic self-encounter. The exhibition architecture was designed by the LA-based architecture firm **Johnston Marklee** and is an artistic contribution with reference to the architecture of Villa Aurora.

The exhibition is accompanied by a **supporting program** of films, readings, talks, performances and concerts featuring: Tanja Dückers, Felicitas Hoppe, Monika Rinck, Yoko Tawada, Senthuran Varatharajah, Planningtorock aka Jam Rostron, Olaf Nicolai & Public Possession, and many others. A parallel film series, curated by Jan-Ole Gerster, will take place at Wolf Kino in Neukölln. Further information and tickets: www.vatmh.org and www.wolfberlin.org for the film program.

The exhibition is generously supported by the German Federal Foreign Office, the Berlin Senate Chancellery, the Friede Springer Foundation and a private patron. The supporting program is funded by the German Federal Government Commissioner for Culture and the Media and Wolf Kino.

About Villa Aurora – In the 1940s and 1950s, Marta and Lion Feuchtwanger's legendary Los Angeles home was a meeting place for artists and others escaping Nazi persecution. The emigrants went on to have a tremendous impact on life and culture in California. In 1995, Villa Aurora became an artist residency and since then has hosted over 350 artists, reclaiming its title as a home for international cultural exchange. While at Villa Aurora, artists are inspired by American culture and nature, the legacy of exile, and its artists in residence. Villa Aurora has been affiliated with the Thomas Mann House since 2017. Every year, Villa Aurora awards grants and three-month residencies to artists in the fields of visual arts, musical composition, film and literature. Villa Aurora hosts a lively public program in collaboration with local partners. | www.vatmh.org

About silent green – silent green was established in 2013 and has evolved from a project space into a lively cultural campus that hosts various institutions and creative initiatives. Situated in the historic and iconic Crematorium Berlin-Wedding, silent green connects different artistic disciplines and expands traditional boundaries to create new, hybrid forms of cultural production. | www.silentgreen.net

Pressekontakte / Press Contacts

Send/Receive

Anne Maier
Rosa-Luxemburg-Straße 45
10178 Berlin
+49 170 2907585
anne@sendreceive.eu

Villa Aurora & Thomas Mann House e. V.

Heike Catherina Mertens
Executive Director
Jägerstraße 23
10117 Berlin
T +49-(0)30-20 62 36 40
heike.mertens@vatmh.org
www.vatmh.org